



Korrigierte Version (09.04.2019):

Tabelle T1 berichtigt bezüglich Angaben zu Österreich und Liechtenstein

Medienmitteilung

Sperrfrist: 21.2.2019, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Grenzgängerstatistik im 4. Quartal 2018

Leichte Abnahme der Grenzgänger im 4. Quartal 2018

Die Anzahl der in der Schweiz tätigen ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger hat zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 um 2000 Personen (−0,6%) abgenommen. Aus Italien kamen 4,1% weniger, aus Deutschland 2,4% weniger, aus Frankreich pendelten hingegen 1,3% mehr Personen mit einer Grenzgängerbewilligung in die Schweiz. Etwas mehr als die Hälfte stammte aus Frankreich (55,0%), rund ein Viertel aus Italien (22,4%) und ein Fünftel aus Deutschland (19,2%). Im Tessin war ihr Anteil an allen Erwerbstätigen mit 27,3% am höchsten. Dies zeigen die Ergebnisse der vierteljährlich publizierten Grenzgängerstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Die Schweiz zählte Ende 2018 insgesamt 314 000 ausländische Grenzgängerinnen und Grenzgänger; davon waren 64,1% Männer und 35,9% Frauen. Die Gesamtzahl hat von Ende 2017 bis Ende 2018 um 2000 Personen oder 0,6% abgenommen. Dieses Ergebnis bestätigt den leichten Rückgang, der bereits zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2017 beobachtet wurde. Es handelte sich dabei um den ersten jährlichen Rückgang seit 20 Jahren.

Wichtigste Entwicklungen

Die Anzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger hat sich nicht in allen Grossregionen gleich entwickelt. Während sie zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 im Tessin und in der Nordwestschweiz abgenommen hat (−5,3% bzw. −2,9%), so ist sie in der Genferseeregion und im Espace Mittelland gestiegen (+1,3% bzw. +6,4%). Damit einhergehend ist im selben Zeitraum die Anzahl der aus Frankreich kommenden Personen gestiegen (+1,3%), während aus Italien und Deutschland weniger Personen kamen (−4,1% bzw. −2,4%). Zwischen Ende 2017 und Ende 2018 ist die Anzahl der Grenzgängerinnen um 0,9%, jene der Grenzgänger um 0,5% gesunken. Mit Ausnahme der Altersgruppe 55-64 Jahre (+3,1%) ist die Anzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in allen Altersgruppen rückläufig. Der Rückgang ist bei den 15- bis 24-Jährigen (−4,0%) und den über 64-Jährigen (−23,5%) deutlich zu spüren.

Begrenzte Zunahme in den letzten fünf Jahren

Trotz der Abnahme zwischen 2017 und 2018 ist die Anzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger über die letzten fünf Jahre hinweg von 282 000 im 4. Quartal 2013 auf 314 000 im 4. Quartal 2018 gestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von 11,3% und stellt das niedrigste bisher beobachtete

Wachstum über eine Fünfjahresperiode dar. Im gleichen Zeitraum ist die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach Erwerbstätigenstatistik von 4,792 Millionen auf 5,086 Millionen angewachsen und hat sich damit um 6,1% erhöht.

Mehr als die Hälfte stammt aus Frankreich

Ende 2018 hatten etwas mehr als die Hälfte aller Grenzgängerinnen und Grenzgänger ihren Wohnsitz in Frankreich (55,0%). Ebenfalls grosse Anteile wohnten in Italien (22,4%) und Deutschland (19,2%). Ein geringer Anteil stammte aus Österreich (2,6%) und Liechtenstein (0,2%). Der Anteil aus Nicht-Nachbarstaaten war ebenfalls tief (0,6%), davon kamen die meisten Personen aus Polen (384), Ungarn (338), der Slowakei (298), dem Vereinigten Königreich (157) und Belgien (144).

Vier Fünftel in drei Grossregionen tätig

Rund vier Fünftel aller Grenzgängerinnen und Grenzgänger konzentrierten sich Ende 2018 auf drei Grossregionen: Mehr als ein Drittel arbeitete in der Genferseeregion (37,3%), ein Viertel in der Nordwestschweiz (22,1%) und ein Fünftel im Tessin (19,8%). Während die absolute Anzahl in der Genferseeregion (117 100) am höchsten war, ergibt sich ein anderes Bild, wenn die jeweiligen Anteile an den Erwerbstätigen pro Region betrachtet werden. Während die Genferseeregion (12,1%) wie auch die Nordwestschweiz (10,3%) ähnliche Anteile verzeichneten, war im Tessin mehr als jede vierte erwerbstätige Person (27,3%) ein Grenzgänger oder eine Grenzgängerin.

Anteil im Sekundärsektor am höchsten

Ende 2018 arbeiteten die meisten Grenzgängerinnen und Grenzgänger im Dienstleistungssektor (66,7%). In der Industrie waren 32,7%, in der Landwirtschaft 0,6% tätig. Dabei vereinten die Wirtschaftsabschnitte «Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren» (24,7%, Sekundärsektor) und «Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen» (14,2%, Tertiärsektor) gemeinsam fast 40% aller Grenzgängerinnen und Grenzgänger.

Gemessen an allen in der Schweiz tätigen Erwerbstätigen, entsprach ihr Anteil 6,2%. Im Sekundärsektor war jeder zehnte Erwerbstätige ein Grenzgänger (9,7%), im Tertiärsektor jeder Zwanzigste (5,4%); im Primärsektor belief sich der Anteil auf 1,3%.

Methodischer Anhang

Grenzgängerstatistik des BFS (GGS)

Mit dem Inkrafttreten des bilateralen Abkommens am 1. Juni 2002 wurde die Gültigkeitsdauer der meisten Grenzgängerbewilligungen von ein bis zwei Jahren auf fünf Jahre verlängert. Weil die Aufgabe der Erwerbstätigkeit den Behörden nicht immer gemeldet wird, weichen die anhand des Zentralen Migrationsinformationssystems (ZEMIS) ermittelte Anzahl Grenzgängerbewilligungen und die Zahl der effektiv in der Schweiz tätigen Grenzgängerinnen und Grenzgänger voneinander ab. Ende Dezember 2018 waren laut der Statistik des BFS 313 787 Personen mit einer Grenzgängerbewilligung in der Schweiz erwerbstätig, laut ZEMIS waren jedoch 375 537 Grenzgängerbewilligungen erteilt worden. Dies ist eine Abweichung von 19,7%.

Definition und Methode

Definition: Die Grenzgängerstatistik des BFS bezieht sich auf Grenzgängerinnen und Grenzgänger ausländischer Nationalität im Besitz einer spezifischen Grenzgängerbewilligung (Ausweis G), die im Ausland wohnhaft sind und in der Schweiz einer bezahlten Tätigkeit nachgehen.

Als Grenzgängerin und Grenzgänger der EU-27/EFTA werden Staatsangehörige der EU-27/EFTA bezeichnet, die sich in einem EU-27/EFTA-Staat aufhalten und in der Schweiz arbeiten (Stellenantritt oder Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit). Die Grenzgänger müssen wöchentlich mindestens einmal an ihren ausländischen Hauptwohnsitz zurückkehren.

Für Grenzgänger aus Liechtenstein, Kroatien und Drittstaaten gelten besondere Regelungen.

Methode: Die Grenzgängerstatistik ist eine Synthesestatistik und basiert auf Daten des Zentralen Migrationsinformationssystems (ZEMIS), der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Datenbank der beruflichen Grundbildung (SBG) und, für die Zeitreihe vor dem 4. Quartal 2010, der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

Auskunft

Jonas Deplazes, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 02,

E-Mail: Jonas.Deplazes@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0269

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 Ausländische Grenzgänger/innen nach Geschlecht, Grossregion, Wohnsitzstaat, Alter und Erwerbsstatus

4. Quartal

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geschlecht						
Männer	181 948	187 967	192 326	198 324	202 274	201 221
Frauen	99 960	104 144	106 925	111 285	113 535	112 566
Total	281 908	292 111	299 252	309 609	315 810	313 787
Grossregion						
Genferseeregion	100 661	103 736	108 695	112 874	115 613	117 131
Espace Mittelland	23 157	24 111	24 296	24 315	24 930	26 516
Nordwestschweiz	65 484	67 568	68 947	70 398	71 274	69 228
Zürich	8 409	8 900	9 365	9 835	10 171	10 248
Ostschweiz	22 861	23 591	24 362	25 656	26 324	26 532
Zentralschweiz ¹⁾	1 253	1 452	1 684	1 822	1 947	2 079
Tessin	60 082	62 752	61 902	64 708	65 552	62 053
Total	281 908	292 111	299 252	309 609	315 810	313 787
Wohnsitzstaat						
Deutschland	54 974	57 176	59 065	60 934	61 661	60 203
Frankreich	152 262	156 686	161 949	166 558	170 334	172 523
Italien	66 008	69 220	68 782	72 117	73 352	70 366
Österreich	7 508	7 706	7 884	8 203	8 311	8 308
Liechtenstein ²⁾	350	364	458	517	453	479
Andere ¹⁾	807	959	1 114	1 280	1 699	1 908
Total	281 908	292 111	299 252	309 609	315 810	313 787
Alter						
15-24 Jahre	16 593	16 531	15 240	14 807	14 185	13 625
25-39 Jahre	119 306	122 481	125 368	129 227	131 318	130 355
40-54 Jahre	116 111	120 668	123 389	126 524	128 618	127 835
55-64 Jahre	28 165	30 480	32 684	35 666	37 949	39 112
65+ Jahre	1 734	1 951	2 571	3 385	3 740	2 860
Total	281 908	292 111	299 252	309 609	315 810	313 787
Erwerbsstatus						
Arbeitnehmende	279 193	289 217	296 236	306 379	312 407	310 164
Selbständigerwerbende	2 715	2 894	3 016	3 230	3 403	3 622
Total	281 908	292 111	299 252	309 609	315 810	313 787

1) Seit dem 1. Juni 2007 sind Staatsangehörige der EU-17-/EFTA-Mitgliedstaaten in Bezug auf Wohn- und Arbeitsort nicht mehr an die Grenzregionen gebunden. Damit können Grenzgänger auch in der Zentralschweiz arbeiten.

2) Ausländer, die in Liechtenstein wohnhaft und in der Schweiz erwerbstätig sind, sind weder melde- noch bewilligungspflichtig, wenn sie täglich an ihren Wohnort in Liechtenstein zurückkehren.

T2 Ausländische Grenzgänger/innen und Anteil an allen Erwerbstätigen nach Wirtschaftssektoren und -abschnitten (NOGA 08¹⁾)
4. Quartal

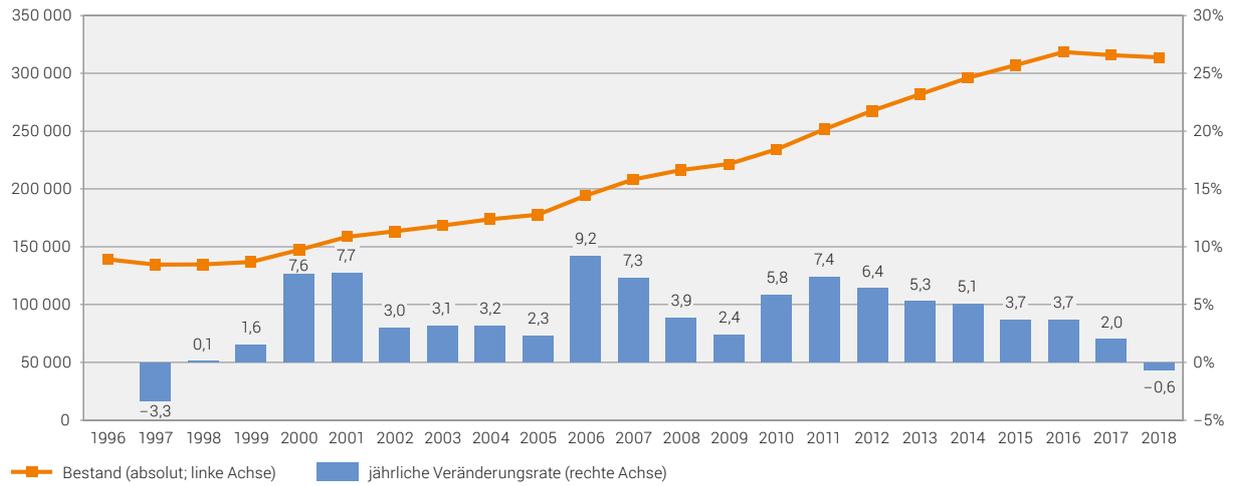
	Grenzgänger/innen		Anteil Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen ²⁾		Veränderung Anteil in Prozentpunkten
	2013	2018	2013	2018	2013-2018
A-U Total	281 908	313 787	5,9%	6,2%	0,2%
A Primärsektor	1 667	1 959	0,9%	1,3%	0,4%
B-F Sekundärsektor	103 794	102 576	10,0%	9,7%	-0,4%
B-C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	79 442	77 609	12,1%	11,7%	-0,4%
D Energieversorgung	960	1 074	3,6%	3,9%	0,3%
E Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	234	269	1,4%	1,4%	-0,1%
F Baugewerbe	23 158	23 624	7,0%	6,8%	-0,2%
G-U Tertiärsektor	176 446	209 253	5,0%	5,4%	0,4%
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41 810	44 483	6,8%	7,4%	0,6%
H Verkehr und Lagerei	13 546	15 803	6,0%	6,5%	0,5%
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	12 350	14 264	5,2%	5,7%	0,5%
J Information und Kommunikation	6 063	7 805	4,1%	4,7%	0,6%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 637	6 404	2,9%	2,8%	-0,1%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 310	1 610	2,5%	2,5%	0,1%
M Erbringung von freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	24 186	31 954	6,6%	7,5%	0,9%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25 039	30 383	8,0%	9,0%	1,0%
O Öffentliche Verwaltung	1 955	2 480	1,0%	1,3%	0,2%
P Erziehung und Unterricht	6 845	8 154	2,2%	2,4%	0,2%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	25 058	31 554	4,2%	4,5%	0,3%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 663	3 230	3,2%	3,3%	0,0%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 612	6 993	4,0%	4,3%	0,3%
T Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	3 281	4 028	7,7%	6,8%	-0,9%
U Exterritoriale Organisationen	92	108	-	-	-

¹⁾ Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008

²⁾ Anteil Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen: Erwerbstätige nach Erwerbstätigenstatistik (ETS; Inlandkonzept; jeweils Durchschnitt viertes Quartal). Ausländische Grenzgänger nach Grenzgängerstatistik (GGS; jeweils Quartalsende viertes Quartal).

Bestand und jährliche Veränderung der ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger, 4. Quartal

G 1

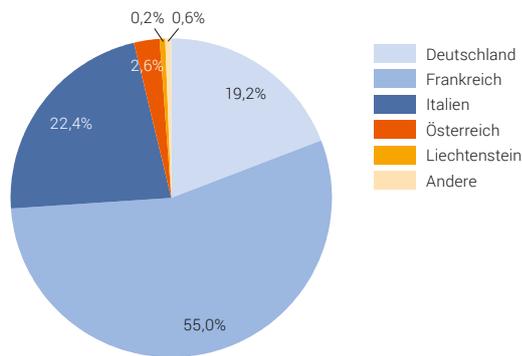


Quelle: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS)

© BFS 2019

Ausländische Grenzgängerinnen und Grenzgänger nach Wohnsitzstaat, 4. Quartal 2018

G 2

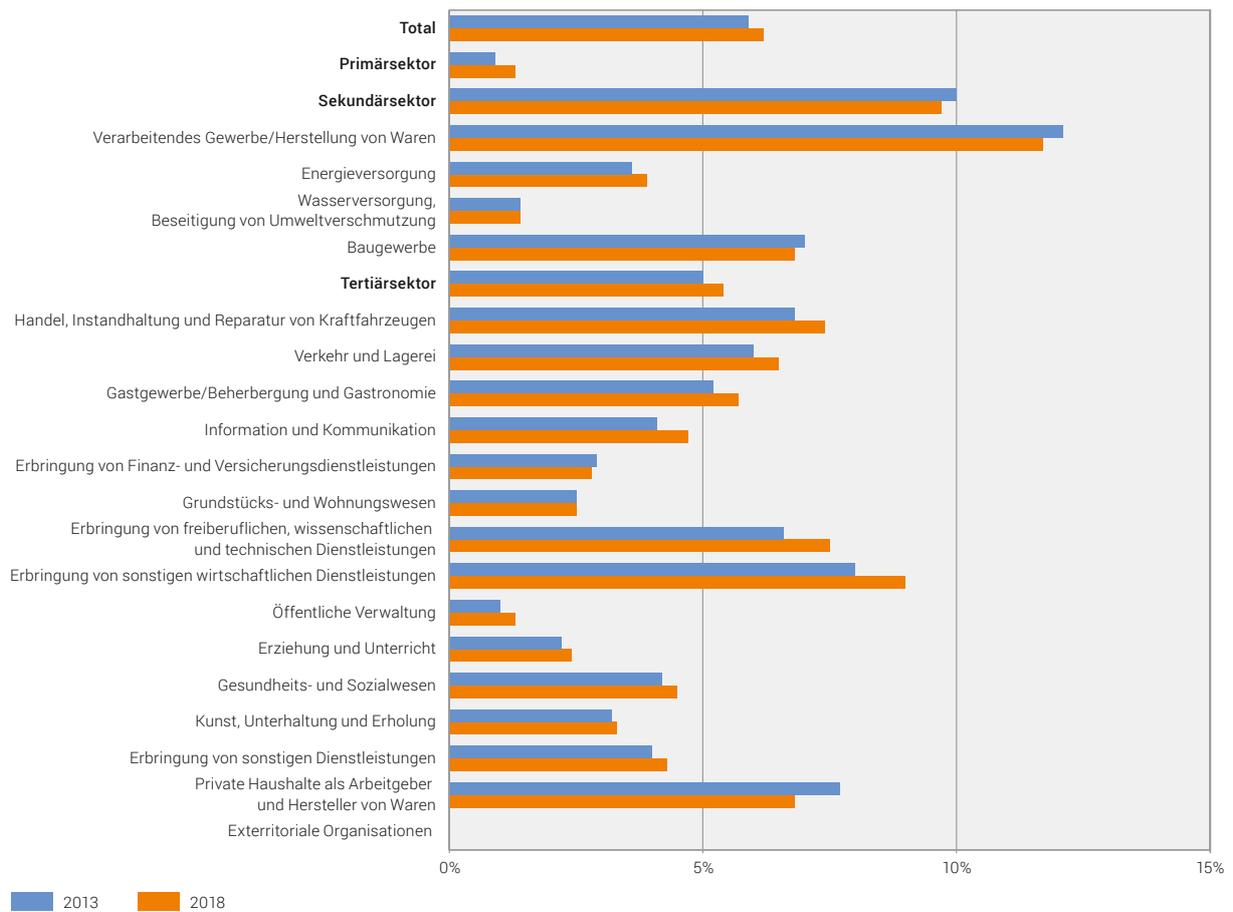


Quelle: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS)

© BFS 2019

Anteil ausländische Grenzgängerinnen und Grenzgänger an allen Erwerbstätigen nach Wirtschaftssektoren und -abschnitten, 4. Quartal

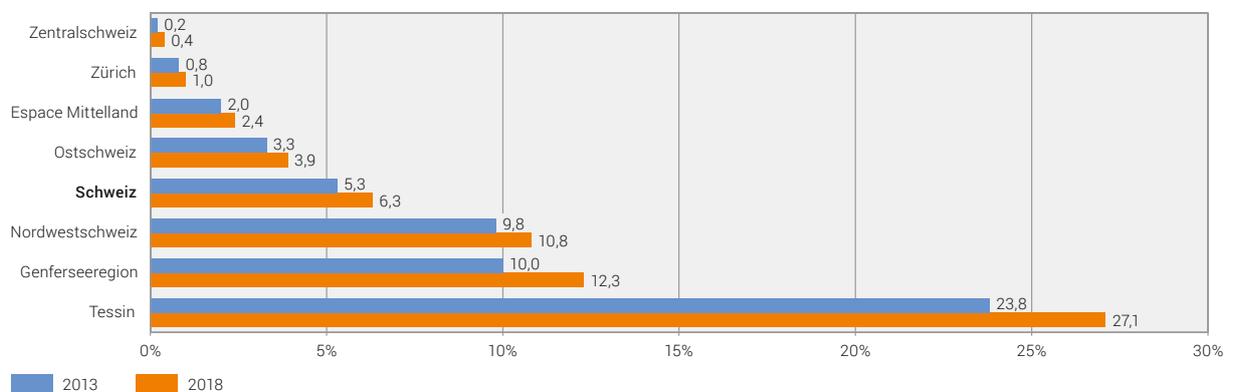
G 3



Quellen: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS) und Erwerbstätigenstatistik (ETS)

© BFS 2019

Anteil ausländische Grenzgängerinnen und Grenzgänger an allen Erwerbstätigen nach Grossregionen, 4. Quartal G 4



Quellen: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS) und Erwerbstätigenstatistik (ETS)

© BFS 2019